

Gideon siegt mit Gottes Hilfe

Richter 7

Mit Gott leben

Gott hat eine große Aufgabe für Gideon. Er soll die Feinde seines Volkes besiegen. Ob er das schafft? Auch wir stehen manchmal vor einer großen Aufgabe und wissen nicht, wie wir diese bewältigen sollen. Wenn etwas aus menschlicher Sicht unmöglich scheint, dann zeigt Gott seine Stärke ganz besonders.

Leitgedanke: Wir stehen manchmal vor einer großen Aufgabe. Gott kann uns dabei helfen.

Gut zu wissen

Gideon wird von Gott berufen, um gegen die starken Midianiter zu kämpfen. Nach Zeichen von Gott, die ihn stärken, ruft Gideon Soldaten zusammen. Er hat bald 32.000 Mann unter seinem Befehl, mit denen er gegen die Midianiter in die Schlacht ziehen will. Doch mit einem so großen Heer würde bei einem Sieg die Ehre nicht Gott gehören. Immer würde man den Sieg auf das starke Heer zurückführen. Gott fordert Gideon auf, sein Heer zu verkleinern. Am Ende bleiben gerade einmal 300 Mann übrig. Zu wenig, um zu siegen?

Gideon hat Angst. Aber auch in dieser Angst steht Gott ihm bei und zeigt ihm einen Ausweg. Und er darf vor allem von Gott lernen, dass man wahre Stärke nicht immer sehen kann. Letztlich besiegt Gideon die Midianiter trickreich, mit Hörnern, Tonkrügen, Fackeln – und Gottes Hilfe.

Themenkreis 4: Josua bis Salomo

Woche	Einheit	Titel	Thema	Grundlage
1	040	Rahab entdeckt Gott	Kundschafter in Jericho	Jos 2
2	041	Josua ist stark und mutig	Der Durchzug durch den Jordan	Jos 1.3.4
3	042	Gott ist stärker als Mauern	Die Eroberung Jerichos	Jos 6
4	043	Gott macht Gideon stark	Gideons Berufung	Ri 6
5	044	Gideon siegt mit Gottes Hilfe	Gideons Sieg über Midian	Ri 7
6	045	Gott tröstet Hanna	Hannas Gebet	1 Sam 1
7	046	Gott braucht Samuel	Samuels Berufung	1 Sam 3
8	047	Saul wird König	Israel will einen König	1 Sam 8–11
9	048	David soll König werden	Ein neuer König für Israel	1 Sam 15–16
10	049	David besiegt einen Riesen	David und Goliath	1 Sam 17
11	050	Jonatan hilft seinem Freund	David und Jonatan	1 Sam 18–20
12	051	Gott beschenkt Salomo	Der weise König Salomo	1 Kön 1.3
13	052	Gott will bei seinem Volk sein	Der Tempel wird gebaut	1 Kön 5–8

Stundenentwurf

Wir kommen an



Anfangsritual (A4): Redestab

Die Kinder lassen einen Redestab reihum gehen. Das Kind, das den Redestab jeweils in der Hand hält, darf erzählen, wie es ihm geht. Anschließend sagt es etwas Nettes zu dem Kind, das rechts neben ihm im Kreis sitzt (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

■ Handlicher Holzstab



Lied

■ Instrumente



Wir sprechen mit Gott

L bezieht die Erlebnisse und Anliegen der Kinder, die durch das Anfangsritual deutlich wurden, mit ins Gebet ein.

Wir entdecken



Bekanntes & Neues

L stellt den Kindern eine flache Schüssel mit Wasser hin.

☞ *Wie könnt ihr das Wasser trinken, ohne die Schüssel an den Mund zu heben oder zu kippen?*

Die Kinder sollen verschiedene Möglichkeiten ausprobieren oder vorschlagen (mit den Händen schöpfen, ein Gefäß benutzen, mit der Zunge schlürfen, einen Trinkhalm einsetzen usw.).

■ Flache Schüssel mit Trinkwasser
■ Evtl. Trinkhalme, Gefäße

Wir hören



Die Geschichte

☞ *Wasser und Trinken spielen auch in unserer heutigen Geschichte eine Rolle. Da war es auch wichtig, wie man getrunken hat.*

L erzählt die Geschichte anhand der Erzählvorlage.

Die Schale mit Wasser kommt als Erzählhilfe zum Einsatz. Später wird der Lärm der Soldaten demonstriert, indem L einen leeren Blumentopf im Stoffbeutel mit einem Hammer zerschlägt.

Tipp: L kann auch in die Rolle von einem der Männer Gideons schlüpfen und die Geschichte aus seiner Sicht (also aus der Ich-Perspektive) erzählen.

■ Erzählvorlage
■ Flache Schüssel mit Trinkwasser (siehe „Wir entdecken“)
■ Blumentopf
■ Stoffbeutel
■ Hammer

Wir leben mit Gott



Gespräch mit den Kindern

- ☞ *Was haben die 300 Soldaten wohl gedacht, als Gideon sie mit in den Kampf genommen und die vielen anderen Soldaten nach Hause geschickt hat?*
- ☞ *Wieso wollte Gott, dass nicht so viele Soldaten für ihn in den Kampf ziehen? Wären 32.000 Soldaten nicht viel besser gewesen als 300?*
- ☞ *Mit welchen Waffen haben Gideon und seine Soldaten gekämpft? Kann man so einen Kampf gewinnen?*



Experiment

- ☞ *Ich möchte euch jetzt mal zeigen, wie man mehr Kraft bekommt. Das, was ich euch zeige, nennt man „Flaschenzug“.*

Einen einfachen Flaschenzug vorführen und von den Kindern ausprobieren lassen (siehe Anhang).

- ☞ *Man sieht nicht auf den ersten Blick, wie viel Kraft man durch den Flaschenzug bekommt. So kann das auch mit der Kraft sein, die Gott schenkt.*

■ Anhang: Experiment „Flaschenzug“ (Materialbedarf siehe dort)



Spiel

Die Kinder spielen gemeinsam das Anschleichen von Gideons Männern an das Lager der Midianiter.

Der Raum wird abgedunkelt.

Ein Platz in der Ecke des Zimmers wird als Lager der Midianiter markiert.

Dort stehen einige Kinder und schauen zur Wand. Sie sind mit Taschenlampen ausgestattet.

Andere Kinder spielen Gideon und seine Männer und schleichen sich an.

Sobald die Kinder im „Lager“ etwas hören, dürfen sie sich umdrehen und die Anschleicher anleuchten (jedoch nicht direkt in die Augen!).

Wer schafft es bis zur Markierung?

■ Mehrere Taschenlampen

Wir gestalten unsere Bibel



Vierteljahresposter

L entdeckt gemeinsam mit den Kindern das farbige Wimmelbild. Danach wird es durch L oder eines der Kinder zum Vierteljahresposter hinzugefügt. L spricht mit den Kindern über den Bibelvers oder den Leitgedanken. Zusammen mit den Kindern wird dieser anschließend an geeigneter Stelle am Vierteljahresposter angebracht.

- Wimmelbild (farbig) für das Vierteljahresposter
- Bibelvers oder Leitgedanke (ausgeschnitten)



Kinderbibel

Die Kinder ordnen ihre vier Kinderbibelseiten in ihre Sammelmappen ein.

- Pro Kind 4 Blätter:
- Deckblatt mit Wimmelbild
 - Geschichte (2 Seiten)
 - Blatt „Das möchte ich Gott sagen“

Wir genießen



Imbiss

Wir sagen Auf Wiedersehen



Lied

- Instrumente



Schlussritual (S4): Redestab

Der Redestab geht wieder reihum. Jedes Kind wünscht dem Kind, das rechts neben ihm im Kreis sitzt, etwas Nettes für die kommende Woche (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

- Handlicher Holzstab (siehe Anfangsritual)



Wir sprechen mit Gott

L kann den folgenden Gebetstext vorlesen (bzw. sich inhaltlich an ihm orientieren), oder eines der Kinder liest ihn von seinem Blatt „Das möchte ich Gott sagen“ ab:

- 🕯 *Lieber Gott, wir stehen manchmal auch vor einer großen Aufgabe. Danke, dass du uns dabei hilfst! Wenn etwas unmöglich erscheint, dann zeigst du, wie groß und stark du bist.*



Alle Seiten, die als Download unter sta-rpi.de bereitstehen, sind mit diesem Zeichen versehen.

Gideon siegt mit Gottes Hilfe

Gott hat einen Engel zu Gideon geschickt. Der Engel hat gesagt: „Gideon, du sollst das Volk Israel vor den Feinden retten!“ 32.000 Männer wollen ihm dabei helfen und mit ihm kämpfen. Aber Gott sagt zu Gideon: „Du hast zu viele Männer bei dir. Wenn du so viele Kämpfer hast, dann glaubt mein Volk, ihr würdet gewinnen, weil das Heer so stark ist. Aber ihr werdet gewinnen, weil ihr so einen starken Gott habt! Schick schon mal alle Männer wieder nach Hause, die Angst haben.“

22.000 Männer gehen daraufhin wieder nach Hause. Aber immer noch sind es Gott zu viele Leute: „Gideon, lass deine Männer am Bach etwas trinken und beobachte sie dabei ganz genau. Wer sich am Ufer zu lange aufhält, um zu trinken, der soll auch nach Hause gehen. Nur die, die das Wasser schnell und wie ein Hund auflecken, die behalte als Kämpfer.“ Danach bleiben nur noch 300 Männer übrig. 300 hört sich vielleicht viel an. Aber die Feinde haben ein ganzes Heer und das sind viel, viel mehr Männer!

In der Nacht sagt Gott zu Gideon: „Wenn du selber noch ängstlich bist, dann schleich mit einem Freund zu den Zelten der Feinde und horch, was dort gesprochen wird.“ Die zwei schleichen sich an und lauschen, wie ein Soldat dort einem anderen einen Traum erzählt: „Ich habe geträumt, dass ein Gerstenbrot zwischen unsere Zelte gerollt ist und die Zelte zerstört hat.“ Sein Kamerad antwortet: „Dein Traum kann nur eines bedeuten: **Gott hat Gideon den Sieg über uns gegeben! Gideon wird mit seinen Männern den Kampf gewinnen!**“

Was für ein seltsamer Traum! Gideon weiß, dass dieser Traum von Gott kommen muss. Der Traum macht ihm Mut. Gideon führt seine 300 Männer in drei Gruppen noch in dieser Nacht in die Nähe der Feinde. Als es dunkel ist, bekommt jeder einen Tonkrug mit einer brennenden Fackel darin und ein Blashorn. „Macht alles so, wie ich es mache. Wenn ihr am Rand des Lagers seid, wenn wir es ganz umstellt haben, blast in eure Hörner und zerschmettert mit großem Lärm die Tonkrüge, sodass die Fackeln plötzlich aufleuchten.“

So machen sie es. Dabei brüllen sie: „Für Gott und für Gideon!“

L lässt die Kinder ebenfalls laut rufen: „Für Gott und für Gideon!“ Außerdem zerschlägt L den Blumentopf in einem Stoffbeutel.

Die ganze Armee von feindlichen Soldaten wacht auf. Sie hören den großen Krach, sehen die Fackeln ringsherum und denken, dass dort ein riesiges Heer ist, das sie angreifen will. Es ist dunkel, sie sind gerade erst aufgewacht, von Gideon und seinen Kämpfern hatten sie schon früher gehört, dazu diese Fackeln und der Lärm – da geraten sie ganz durcheinander und bekämpfen sich gegenseitig. Viele fliehen. Gideon gewinnt mit seinen Männern diesen Kampf, ohne selber kämpfen zu müssen. **Sie erringen den Sieg nur mit Blashörnern, Tonkrügen und Fackeln – und mit Gottes Hilfe.**



Kopiervorlage

Für das Vierteljahresposter

Bitte Bibelvers oder Leitgedanken auswählen, vervielfältigen, ausschneiden und auf dem Vierteljahresposter an einer geeigneten Stelle anbringen.



„Steht auf! Der Herr hat
euch den Sieg geschenkt!“

Richter 7,15



**Wir stehen manchmal vor
einer großen Aufgabe. Gott
kann uns dabei helfen.**





Experiment

Flaschenzug

Für diesen einfach konstruierten Flaschenzug werden anstatt einer Umlenkrolle zwei schlichte Fleischerhaken (oder Karabiner) genutzt.

- 1 Das Seil an der Türklinke festbinden.
- 2 Eine große Schlaufe bilden und an der tiefsten Stelle einen Haken einhängen.
- 3 Einen zweiten Haken in den Knoten an der Türklinke einhängen und das Seil dort hindurchführen. Das Ende straff zur Seite halten.
- 4 Einen Sandeimer mit einem Gewicht an den unteren Haken hängen und mit dem Seil hochziehen.

Die Kinder können zum Vergleich die Last dann auch ohne Flaschenzug hochheben.

- Ca. 2 m langes Seil
- 2 Fleischerhaken oder Karabiner
- Sandeimer mit Gewicht





„Steht auf! Der Herr hat
euch den Sieg geschenkt!“

Richter 7,15

Wir stehen manchmal vor einer
großen Aufgabe. Gott kann uns
dabei helfen.



Gideon siegt mit Gottes Hilfe

Richter 7

Gott hat einen Engel zu Gideon geschickt. Der Engel hat gesagt: „Gideon, du sollst das Volk Israel vor den Feinden retten!“ 32.000 Männer wollen ihm dabei helfen und mit ihm kämpfen. Aber Gott sagt zu Gideon: „Du hast zu viele Männer bei dir. Wenn du so viele Kämpfer hast, dann glaubt mein Volk, ihr würdet gewinnen, weil das Heer so stark ist. Aber ihr werdet gewinnen, weil ihr so einen starken Gott habt! Schick schon mal alle Männer wieder nach Hause, die Angst haben.“

22.000 Männer gehen daraufhin wieder nach Hause. Aber immer noch sind es Gott zu viele Leute: „Gideon, lass deine Männer am Bach etwas trinken und beobachte sie dabei ganz genau. Wer sich am Ufer zu lange aufhält, um zu trinken, der soll auch nach Hause gehen. Nur die, die das Wasser schnell und wie ein Hund auflecken, die behalte als Kämpfer.“ Danach bleiben nur noch 300 Männer übrig. 300 hört sich vielleicht viel an. Aber die Feinde haben ein ganzes Heer und das sind viel, viel mehr Männer!

In der Nacht sagt Gott zu Gideon: „Wenn du selber noch ängstlich bist, dann schleich mit einem Freund zu den Zelten der Feinde und horch, was dort gesprochen wird.“ Die zwei schleichen sich an und lauschen, wie ein Soldat dort einem anderen einen Traum erzählt: „Ich habe geträumt, dass ein Gerstenbrot zwischen unsere Zelte gerollt ist und die Zelte zerstört hat.“ Sein Kamerad antwortet: „Dein Traum kann nur eines bedeuten: **Gott hat Gideon den Sieg über uns gegeben! Gideon wird mit seinen Männern den Kampf gewinnen!**“

Was für ein seltsamer Traum! Gideon weiß, dass dieser Traum von Gott kommen muss. Der Traum macht ihm Mut. Gideon führt seine



300 Männer in drei Gruppen noch in dieser Nacht in die Nähe der Feinde. Als es dunkel ist, bekommt jeder einen Tonkrug mit einer brennenden Fackel darin und ein Blashorn. „Macht alles so, wie ich es mache. Wenn ihr am Rand des Lagers seid, wenn wir es ganz umstellt haben, blast in eure Hörner und zerschmettert mit großem Lärm die Tonkrüge, sodass die Fackeln plötzlich aufleuchten.“

So machen sie es. Dabei brüllen sie: „Für Gott und für Gideon!“

Die ganze Armee von feindlichen Soldaten wacht auf. Sie hören den großen Krach, sehen die Fackeln ringsherum und denken, dass dort ein riesiges Heer ist, das sie angreifen will. Es ist dunkel, sie sind gerade erst aufgewacht, von Gideon und seinen Kämpfern hatten sie schon früher gehört, dazu diese Fackeln und der Lärm – da geraten sie ganz durcheinander und bekämpfen sich gegenseitig. Viele fliehen. Gideon gewinnt mit seinen Männern diesen Kampf, ohne selber kämpfen zu müssen. **Sie erringen den Sieg nur mit Blashörnern, Tonkrügen und Fackeln – und mit Gottes Hilfe.**

Tipp

Die ausführliche Erzählung der biblischen Geschichte findest du in der Familienbibel „**Menschen in Gottes Hand**“, Band 2, S. 158 („Weniger ist mehr“). Im dazugehörigen Malbuch 2 gibt es auf S. 26 ein Ausmalbild.



Das möchte ich Gott sagen

Lieber Gott,
wir stehen manchmal auch vor einer
großen Aufgabe. Danke, dass du uns
dabei hilfst! Wenn etwas unmöglich
erscheint, dann zeigst du, wie groß
und stark du bist.

Hier kannst du zu diesem Gebet noch etwas malen:

